

Evangelische Kirchengemeinde Auggen

# *Gemeindebrief*



*„Fröhlich soll mein Herze springen  
dieser Zeit, da vor Freud alle Engel singen.  
Hört, hört, wie mit vollen Chören  
alle Luft laute ruft: Christus ist geboren!“  
(Paul Gerhardt in EG 36,1)*

**Dezember 2017 bis Februar 2018**

# Evangelische Kirchengemeinde Auggen

Bürozeiten: Dienstag, Donnerstag und Freitag 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr  
Pfarramtssekretärin: Frau Ulrike Grether

## Adresse:

Oberdorfstr. 2, 79424 Auggen Tel: 07631/ 2589 Fax: 07631/ 1833607

Mail: [evpfarramt.auggen@gmx.de](mailto:evpfarramt.auggen@gmx.de)

Kontoverbindung: VB Müllheim IBAN: DE06 6809 1900 0000 9679 04

BIC: GENODE6 1MHL

Vorsitz des Kirchengemeinderates: Reiner Danner Tel: 07631/12172

Kirchendienerin: Frau Orth-Bramburger Tel: 07631/ 8172

Organist: Herrmann Mehnert Tel: 07632/891791

## Impressum:

---

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Auggen

Pfarrer Dr. G. Schulze-Wegener

Druck: [www.gemeindebriefdruckerei.de](http://www.gemeindebriefdruckerei.de) in: 29393 Groß Oesingen

## Das können Sie diesmal lesen:

Besinnung/Meditation	S. 3
Jahreslosung 2018	S. 4
Aus der Gemeindegemeinschaft	S. 5-10
Weltgebetstag	S.11-12
Krankenpflegeverein	S. 14
Aus den Kirchenbüchern	S. 15
Jubiläumskonfirmation	S. 16
Theologische Information	S. 17
Schliengen-kompakt	S. 19
Kinderseiten	S. 20
Weihnachtsgeschichte	S. 21
Gottesdienstplan Auggen und Schliengen	S. 22-23
Weihnachtskonzert	S. 24

## **Aug(g)enblick mal!**

Liebe Gemeinde,

der Sommerurlaub ist kaum vorbei, da können wir die Kameraden wieder erblicken: Die Schokonikoläuse, die uns, die wir an den Kassen warten müssen, von rechts und links freundlich anlachen. Und die uns bereits am 16. September darauf hinweisen, dass bald Weihnachten ist. Ja, bald ist es soweit, und wir versuchen, uns auf das große und schöne Fest am Jahresende vorzubereiten. Es soll gemütlich und ohne Hektik sein. Gern wollen wir auch ruhigere Stunden und Tage erleben, die uns an den Sinn und den Kern der Weihnachtsbotschaft erinnern. Jenseits der vorweihnachtlichen Betriebsamkeit von Weihnachtsmärkten, Plätzchen backen und Geschenke besorgen. Damit wir das erleben, was der Pfarrer und Dichter Paul Gerhardt in seinem festlichen Weihnachtslied besingt. Er wünscht sich Freude, Fröhlichkeit und eine ausgelassene Stimmung im eigenen Gemüt. Deshalb die Aufforderung an sich selbst: „Fröhlich soll mein Herze springen!“ Können wir das nachsingen, trifft es unseren Gemütszustand wirklich? Oder empfinden wir solch großen Feste wie Weihnachten eher als eine Last? Paul Gerhardt empfiehlt: Damit sich tief empfundene Freude ausbreiten kann, sollen wir hören auf das, was Engel mit „vollen Chören“ rufen: Christus ist geboren! Das ist die einfache Botschaft des Weihnachtsfestes. Wir alle kennen sie natürlich. Aber macht uns diese Ansage fröhlich? Nur, wenn wir sie hören. Wenn wir Gottes Wort überhaupt wahrnehmen, wenn wir ihn suchen und uns auch nicht ablenken lassen vom Alltag, in dem so vieles immer wichtiger ist als das Wort Gottes. Mir hilft es in der Vorweihnachtszeit, wenn ich mindestens einmal in der Woche-am besten am Mittwoch- eine Kirche aufsuche, um abzuschalten und Stille ganz bewusst wahrnehme. Durchatmen und an gar nichts denken. Das sind heilsame Unterbrechungen des Alltags. Auch mit weihnachtlichen Liedern, die ich bewusst höre und mitsinge. Gelegenheiten gibt es dafür viele.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Weihnachtszeit und ein gesundes Jahr 2018!

Ihr Pfarrer Dr. Schulze-Wegener

**2018**  
JAHRESLOSUNG

Gott spricht:  
Ich will dem Durstigen geben  
von der Quelle des  
lebendigen Wassers umsonst.

Offenbarung 21,6



## Aus der Gemeindegarbeit

### *Neue Beschriftung am Gemeindehaus*

Am 31.10. wurde passend zum 500. Reformationsjubiläum eine neue Tafel am Gemeindehaus angebracht, die den früheren Namen des alten Kirchensaals wieder aufnimmt. Das Gemeindehaus trägt nun den Namen: **Martin-Luther-Haus**. Während einer kleinen Feierstunde nach der musikalischen Matinee in der Kirche, die der Gesangverein musikalisch umrahmt hat, wurde das alte Schild von Pfarrer Schulze-Wegener abgeschraubt und das neue zusammen mit Herrn Reiner Danner enthüllt. Die Metallarbeiten wurden von der Firma Ritter aus Schopfheim, die Elektroarbeiten von der Firma Zuberer (Schallsingen) ausgeführt. Die Neuanschaffung wird vom Seniorentreff mit einer Spende in Höhe von 1.000,-- unterstützt. Dafür sei an dieser Stelle herzlich gedankt!



(Foto :G. Reinecker)

*Aufwändig gestaltet und abends gut beleuchtet: der neue Schriftzug am evangelischen Gemeindehaus*

### *Erntedankfest 2017*

Am Sonntag, den 8. Oktober wurde in Auggen ein Familiengottesdienst zum Erntedankfest gefeiert, der vom Gesangverein musikalisch mit gestaltet und von Groß und Klein gut besucht wurde. Den reich geschmückten Altarraum mit Erntegaben aus Auggen haben wir der Arbeit

und der Fantasie unserer Landfrauen zu verdanken. Allen Spendern und dem Landfrauenverein herzlichen Dank für Ihren Einsatz.



*Der Anblick der Erntegaben machte allen viel Freude*

### ***Hubertusmesse in Auggen***

Am 5. November erklangen in der der Auggener Kirche ungewöhnliche Töne: Im Rahmen einer Hubertusmesse übernahm die Markgräfler Jagdhornbläser alle liturgischen Teile des Gottesdienstes sowie die Eingangs- und Ausgangsmusik. 14 sogenannte Parforcehörner lobten Gott passend zum Thema des Gottesdienstes mit ihren Naturtönen, die die Bläser auf ihrem Instrument nicht einfach vorfinden, sondern durch eine besondere Blas- und Drucktechnik erzeugen müssen. Das erfordert große



*Während der Predigt hatten die Jagdhornbläser Pause zum Krafttanken*

Ausdauer, Geduld und Geschick. Pfarrer Schulze-Wegener ging in seiner Predigt auf die Legende des Hubertus-Schutzheiliger der Jägerinnen und Jäger- ein und beschrieb die vielfältigen Aufgaben und Schwierigkeiten, die Jäger heute erfüllen müssten. Er beschloss seine Rede mit dem Wahlspruch der Jäger: “Das ist es Jägers Ehrenschild, dass er beschützt und hegt sein Wild. Waidmännisch jagt, wie sich’s gehört, den Schöpfer im Geschöpfe ehrt.“

### ***Freizeit der Konfirmanden im Oktober***

Vom 21. 10. bis zum 22.10 2017 ist die neue Konfirmandengruppe zu einer Kennenlernfreizeit auf eine Wanderhütte zu Fuße des Feldbergs gefahren. Zusammen mit den Kirchengemeinderäten Gerda Reinecker und Heidi Schwarz-Schindler behandelte Pfarrer Schulze-Wegener das Thema: “Leben nach dem Tod“ mit den Jugendlichen. Zur Auflockerung wurde am Samstagabend ein Ausflug zum nahe gelegenen Schwimmparadies Neustadt-Titisee angeboten, was allen großen Spaß bereitete. Am Ende der Unterrichtszeit wird es dann noch einmal eine Fahrt mit dem Thema: “Abendmahl“ geben. Dann geht es nach Bühl-Moss.

### ***Adventssingen am Pfarrhaus***

Zusammen mit dem Gesangverein bietet das Pfarramt ein offenes

### **Adventssingen vor der Pfarrhaustür an 2. Advent um 17.00 Uhr**

Diese Idee hat es vor Jahren in viel größerem Ausmaß(jeden Abend) schon einmal gegeben. Wir aber fangen bewusst klein an. Anschließend laden wir ein zu Glühwein und Punsch. Dauer: ca. 45-60 Minuten. Eingeladen sind alle Menschen, die Freude an alten Advents- und Weihnachtsliedern haben!

### ***Weihnachtsmarkt am 3. Advent***

Wie im vergangenen Jahr auch, werden auch diesmal die diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden an beiden Tagen den Stand mit dem Waffelverkauf organisieren. Dazu gibt es Kinderpunsch.

Die Konfirmanden freuen sich, wenn möglichst viele zu ihnen kommen. Die Kirchengemeinde dankt der Gruppe für ihren Einsatz und wünscht viel Erfolg!

## *Akustik in der Kirche*

Auf seiner Sitzung am 6.11. hat sich der Kirchengemeinderat erneut mit der Akustik in der Kreuzkirche befasst. Es sind verschiedentlich Klagen darüber laut geworden, dass man den Pfarrer so schlecht verstehen könne. Und dies trotz einer erst vor zwei Jahren installierten modernen Mikrofonanlage.

Woran kann das liegen?

1. Die Redner müssen relativ dicht an das Mikrofon heran. Im Idealfall mit einem 10cm großen Abstand. Und dabei darf der Kopf nicht allzu sehr weggedreht werden.

2. Die Dezibelzahl kann an einem Schalter in der Sakristei hoch gedreht werden. Dann wird es lauter.

3. Die Lautsprecher sind überaltert und müssen in naher Zukunft ausgetauscht werden. Evt. kann auch ein Head-Set Abhilfe schaffen.

4. Ältere Menschen haben gelegentlich Hörprobleme und können die unterschiedlich reflektierenden Schallwellen nicht präzise genug unterscheiden. Hörende haben den Eindruck, es sei ein Durcheinander. Dem kann mit einem Hörgerät entgegengewirkt werden. Gerade mit den modernen kleinen Hochleistungsgeräten. Wer ein Hörgerät besitzt, wird gebeten, sich dicht an die Induktionsschleifen in der Kirche zu setzen, also in Richtung Mittelgang, denn die Drähte sind am Mittelgang verlegt. Dann wird am Hörgerät zur Stellung „T“ gestellt, und die Stimme der Redner ist direkt im Ohr hörbar. Die besten Sitzreihen sind die ersten sechs. Probieren Sie am besten einmal aus.

**Meine Bitte:** Sagen Sie mir am Ausgang an der Kirchentür gleich Bescheid, wenn Sie mich schlecht verstanden haben, dann kann ich sofort daran arbeiten und zumindest die Technik schon mal überprüfen.

Der Kirchengemeinderat hat das Problem zur Kenntnis genommen und arbeitet an einer Lösung.

*(G.Schulze-Wegener)*



## ***Seniorenachmittag***

Einmal im Monat laden wir Sie herzlich zum Seniorenachmittag ins Ev. Gemeindehaus ein. Wir beginnen in der Regel um 14.30 Uhr.



## **Übersicht**

Dienstag, den 12. Dezember: Adventsfeier um 14.00 Uhr

Dienstag, den 09. Januar: Jahreslosung 2018 14.30 Uhr

Samstag, den 17. Februar: Burefasnet in der Sonnberghalle

## ***Umzug beim Winzerfest***

Beim diesjährigen Festumzug anlässlich des Winzerfestes am 16.9.2017 gab es für die Zuschauer eine besondere Freude: Einen neuen Motivwagen zum Jubiläum 500 Jahre Reformation, den eine engagierte Gruppe von Auggener Bürgern anfertigte und dem berühmten Martin Luther zur Verfügung stellten. Herzlichen Dank für den schönen Wagen und die gelungene Überraschung.



***Frau Velde und Pfarrer Schulze-Wegener als "Ehepaar Luther"***

## *Ausflug der Senioren*

Am Dienstag, den 7. November machten sich die Auggener Senioren vom Seniorenkreis nach Lahr auf, um dort die Chrysanthemen zu bewundern, mit denen die Innenstadt reichlich geschmückt ist. Nach einstündiger Busfahrt erreichten wir das Ziel wohlbehalten und konnten uns in einem zweistündigen Rundgang von der Vielfalt dieser außergewöhnlichen Herbstblume überzeugen. Dabei gab es neben normalem Fensterschmuck auch besondere Motive, wie zum Beispiel ein Fisch oder -wie unten im Bild zu sehen- ein prächtiger Pfau. Als es zu dunkeln begann, hat sich die Gruppe zum Abendessen nach Eschbach aufgemacht, wo die Halbtagesfahrt in „Tonis Tenne“ einen angenehmen und heiteren Abschluss fand.



*(Foto: G.Reinecker)*

***Dieses Tiermotiv gehörte eindeutig zu den beeindruckendsten Arrangements***



Gottes  
Schöpfung  
ist sehr gut!

Surinam  
2018



**WELTGEBETSTAG**

Der Gottesdienst findet am Freitag, den 2. März 2018

Um 18.00 Uhr in der Kreuzkirche Auggen statt.

Anschließend laden wir ein zu einem Imbiss ins Gemeindehaus!



© Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

## Hier liegt das Land Surinam:



# Sozialstation



Sozialstation  
Markgräflerland e.V.

## *Demenzgruppe in Auggen*

Menschen, die an Demenz erkrankt sind profitieren von Tagesstrukturierung und regelmäßigen Aktivitäten in einer Gruppe, und Ihre Angehörigen benötigen oftmals Entlastung und Unterstützung. Deshalb bietet die Sozialstation Markgräflerland aus Müllheim auch in Auggen einen Betreuungstag für demenziell Erkrankte an.

Die Gruppe trifft sich **mittwochs von 10.00 bis 13.30 Uhr** im evangelischen Gemeindehaus. Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen der Sozialstation gestalten die Betreuung, gemeinsam wird gesungen, gespielt und vieles mehr - alle Sinne werden auf unterschiedliche Weise angeregt und gefördert. Dabei sind Ruhezeiten ebenso vorgesehen wie gemeinsame Mahlzeiten. Auf Wunsch kann ein Fahrdienst organisiert werden.

Wer Interesse an diesem Angebot hat, möge sich bitte in der Sozialstation Markgräflerland bei Frau Fuhr melden, dort können weitere Auskünfte gegeben werden.

Kontakt: Frau Ulla Fuhr Tel: 07631/1777-0

[Ulla.fuhr@sozialstation-markgraeflerland.de](mailto:Ulla.fuhr@sozialstation-markgraeflerland.de)

Übrigens: Es dürfen gern weitere Gäste dazu kommen, noch sind einige Plätze frei!

## Der Auggener Krankenpflegeverein

Seit 1994 existiert in Auggen ein Krankenpflegeverein, der als unselbständiger Verein die Kirchengemeinde bei der diakonischen Arbeit unterstützt. Den Vorsitz führt der jeweilige Pfarrer in Auggen, die Kasse wird im Pfarramt verwaltet.

Derzeit gibt es 131 Mitglieder, die dem Verein angehören und ihn mit mindestens 10,- Euro im Jahr unterstützen. Im Gegenzug haben diese Mitglieder die Möglichkeit, im Krankheitsfall bzw. Pflegefall finanzielle Mittel beim Verein zu beantragen, die weder die Kranken- noch die Pflegekasse übernehmen. Dies geschieht in enger Kooperation mit der Sozialstation Müllheim, bei der die Kirchengemeinde Auggen Mitglied ist und die auch in Auggen zahlreiche Patienten versorgt. Es kann sich also für Auggener Bürgerinnen und Bürger lohnen, den Verein zu unterstützen, um im Bedarfsfall zusätzliche finanzielle Hilfen zu erhalten.



*Eine Mitgliedschaft im Krankenpflegeverein kann sich auszahlen*

### ***Möchten Sie Mitglied werden?***

Bei Interesse steht Pfarrer Schulze-Wegener (Tel: 07631/2589) gern zur Verfügung und gibt nähere Auskünfte. Wir würden uns freuen.

Übrigens: Zwei neue Mitglieder konnten in diesem Jahr gewonnen werden!

## Aus den Kirchenbüchern

### Taufen:

Elias Karl Buttkus (Johannes 8,12)	16.09.2017
Jannis Samuel Schönstein (Josua 1,9)	30.09.2017
Tom Wagner (Josua 1,9)	01.10.2017
Cataleya Schäfer (Matthäus 7,7)	15.10.2017
Benedikt Hetze (Psalm 31,9b)	15.10.2017
Nina Gunesch (1. Kor. 13,13)	29.10.2017

### Hochzeiten:

Dominik u. Kerstin Kittler geb. Kusserow (1. Kor. 13,13)	02.09.2017
Torsten u. Carina Muser geb. Bartschat (1. Kor. 13,13)	09.09.2017
Stefan u. Nadine Schönstein geb. Flutura (Röm. 13,8)	30.09.2017

### Beerdigungen:

Gerhard Kasper (Psalm 36,6)	06.09.2017
Helene Thome (Spruch 3, 5-6)	08.09.2017
Amalie Heckle (Josua 1, 5+6)	08.09.2017
Christel Herlan (EG 65)	13.09.2017
Rosmarie Muser (Joh 14,27)	26.09.2017
Gerhard Haug (Matthäus 28,20)	11.10.2017
Helga Vetter (Offb 2,10)	20.10.2017
Edith Hundhammer (Psalm 73,23f.)	14.11.2017
Engelhard Gräßlin	17.11.2017
Doris Bechtel (am 10.11. verstorben)	in Müllheim beigesetzt

## **Jubiläumskonfirmation**

Die Feier der Jubiläumskonfirmation 2018 wird am Sonntag, den 3. Juni 2018 um 10.15 Uhr angeboten.

Um alle einladen zu können, benötigt das Sekretariat von jedem Jahrgang einen Ansprechpartner, der uns die neuesten Adressen zur Verfügung stellt. Wir feiern die Silberne, die Goldene, die Diamantene und die Eiserne Konfirmation. Manchmal kommen auch Konfirmanden mit noch älteren Jubiläen dazu, sofern sie das möchten. Es dürfen sich auch diejenigen melden, die vor 75 oder 80 Jahren eingeseget wurden.

## **Abschied**

Die langjährige Mit-Organisatorin des Seniorenkreises im Gemeindehaus, Frau Tritschler, gibt zum 1. November 2017 aus gesundheitlichen Gründen ihr Ehrenamt auf. Viele Jahre hat sie zuverlässig und mit vielen guten Ideen den Seniorenkreis vor allem kulinarisch vorbereitet und durchgeführt. Sie war dem Team eine zuverlässige Hilfe, und alle werden sie sehr vermissen. Die Kirchengemeinde dankt ihr herzlich für ihren Einsatz und zollt ihr großen Respekt für dieses Engagement.

## **Krippenspiel**



## **Hilfe!**

Für ein gutes Krippenspiel sind unbedingt der Joseph, ein weiterer Hirte und der Erzähler nötig!

Wir benötigen weitere Mitspieler im Alter von 5 bis 9 Jahren!

Bitte bei Interesse bei Pfarrer Schulze-Wegener melden.

Vielen Dank



Vor 75 Jahren beging der Kirchenliederdichter  
Jochen Klepper Selbstmord

# DER HELLWACHE POET



Die Familie wollte mit ihrem Freitod niemanden gefährden: Bevor sie am 11. Dezember 1942 aus dem Leben schieden, klebte Frau Klepper einen Zettel für die Hausgehilfin mit der Aufschrift „Vorsicht Gas!“ an die Küchentür. Zwei Tage zuvor war dem Romanautor und Liederdichter Jochen Klepper beim Gespräch mit dem Gestapo-Gewaltigen Adolf Eichmann endgültig klar geworden, dass es keine Ausreise-Genehmigung für seine jüdische Frau Hanni und die Tochter Renate geben würde.

Als Journalist war Jochen Klepper im Evangelischen Presseverband Breslau verantwortlich für die Rundfunkarbeit gewesen. Er führte Regie, gab den gerade erst eingeführten Morgenandachten ihre Form, schrieb für Tageszei-

tungen und hielt Vorträge. 1931 wechselte er als Redaktionsassistent an das Berliner Funkhaus.

Nach der Machtübernahme durch die Nazis verlor er als Ehemann einer Jüdin seine Anstellung – und verlegte sich auf das Schreiben von Romanen. Kleppers wahre Leidenschaft aber galt den Kirchenliedern. Der hellwache Poet hielt ebenso unverbrüchlich an der Kirche fest, wie er ihr kritisch gegenüberstand; vor allem verübelte er den Kirchenleitungen ihren Verrat am Juden Jesus: „Was an den Juden geschieht“, notierte er 1938, „ist eine schwere, schwere Glaubensprüfung – für die Christen.“

Im selben Jahr erschien sein erstes Liederbändchen „Kyrie“: Texte, die von tiefer Vertrautheit mit der Bibel zeugen und in der protestantischen Frömmigkeit beheimatet, zugleich aber der Niederschlag sehr persönlicher Glaubenserfahrungen sind. Dunkle, aus dem Schmerz geborene Gesänge, die Finsternis und Verzweiflung nicht ausblenden und doch voller Hoffnung sind.

Währenddessen zogen sich die dunklen Wolken immer drohender über der Familie zusammen. Die Tochter Brigitte durfte noch nach England ausreisen; als für ihre Schwester Renate Anfang Dezember 1942 endlich eine Einreisegenehmigung aus Schweden eintraf, war es zu spät. Die Familie schied freiwillig aus dem Leben – am 11. Dezember 1942. Jochen Kleppers Tagebuch endet mit den Sätzen: „Über uns steht in den letzten Stunden das Bild des segnenden Christus, der um uns ringt. In dessen Anblick endet unser Leben.“

CHRISTIAN FELDMANN

## **Schliengen-kompakt**

Auf dieser Seite möchten wir gern auf besondere Ereignisse und Veranstaltungen der Kirchengemeinde Schliengen hinweisen und dazu herzlich einladen:

### ***Adventskonzert in der Kirche***



am 1. Advent 2017  
um 17.00 Uhr  
Chor Frohsinn

### ***Weihnachtsmarkt vor dem Rathaus***

Ökumenische Andacht  
2. Advent um 10.30 Uhr



*Stimmungsvoller Weihnachtsmarkt am 2. Advent 2013*

### ***Prälat-Hebel-Kirche***

Gottesdienst und Neujahrsempfang des KGR  
Sonntag, den 7. Januar 2018 um 10.15 Uhr  
Gemeindeglieder aus Auggen sind besonders  
herzlich eingeladen!



Der siebte Tag ist ein Ruhetag, dem Herrn, deinem Gott, geweiht. An ihm darfst du keine Arbeit tun: du und dein Sohn und deine Tochter und dein Sklave und deine Sklavin und dein Rind und dein Esel und dein ganzes Vieh und dein Fremder in deinen Toren.

Deuteronomium 5,14

## DAS FEST DARF NACHKLINGEN

Reicht es nicht, wenn jeder dann ruht, wenn es für ihn oder sie passt? Wenn wir unsere Freizeit mit dem verbringen, wozu wir sonst nicht kommen: auf dem Sofa liegen, spielen, im Internet surfen, Serien gucken, ausschlafen, feiern. Ihre Ruhetage füllen heute viele mit schweißtreibenden Work-outs oder ausgedehnten Laufstunden aus.

Der im Feiertagsgebot geforderte, Gott geweihte Ruhetag ist mittlerweile zu einer aktiven Pausenzeit geworden. Es geht aber um eine andere Qualität der Ruhe: nämlich die Chance, sich aus dem Alltag zurückziehen zu können, sich um die eigene Seele zu kümmern, Kraft zu schöpfen für die geschäftigen Alltage.

Einige Bräuche der zwölf Rauhächte zwischen Weihnachten und dem 6. Januar dienen

dieser Ruhe und stillen Zeit, in der man mal nichts tun muss, ja sogar nichts tun soll. Das Fest darf nachklingen, ohne Alltagspflichten und Hausarbeiten. So ist das Rauhachtsverbot, die Türen zuzuschlagen, in diesem Sinn eben nicht nur Aberglaube. Die dunkelsten Tage im Jahr können so zur allgemeinen Atempause werden.

Und genau so eine Pause darf für uns auch der wöchentliche Ruhetag sein. Niemand soll arbeiten und keiner diese Ruhe stören, in der die eigenen Gedanken Verschüttetes freilegen können.

Jeder soll bei sich ankommen und hell werden – in dieser von Gott geschenkten und ihm gewidmeten Zeit der Seelenruhe und der Glaubensstärkung.

KARIN BERTHEAU

# Kinderseite

## Vanille

Adventskranz, Kerzen und der Tannenbaum – das alles gehört natürlich zur Weihnachtszeit dazu. Aber für die richtige Stimmung sorgen ganz entscheidend auch die vielen weihnachtlichen Gerüche und Düfte. Als Königin der Gewürze wird die echte Vanille bezeichnet. Ursprünglich stammt das Orchideengewächs aus dem mexikanischen Regenwald. Sie ist auch heute noch eines der teuersten Gewürze der Welt. Meistens verwendet man in der Küche deshalb Vanillinzucker. Das ist ein Gemisch aus dem künstlich hergestellten Aromastoff Vanillin und Zucker.



## Es duftet nach Weihnachten



Jonathan backt Plätzchen. Mit welcher Form hat er das Plätzchen ausgestochen, das er in der Hand hält?

(Auflösung: Form D)

## Weihnachtskipferl

Zu Weihnachten werden sie oft gebacken und genauso gerne natürlich auch gegessen. Die leckeren Vanillekipferl selbst zu backen ist ein Kinderspiel. Du brauchst: 550 g Mehl, 150 g Zucker, 1 Eigelb, 1 Prise Salz, 2 Päckchen Vanillezucker, 400 g Butter, 200 g gemahlene Haselnüsse, einen Teller mit Puderzucker und 4 Päckchen Vanillezucker. Zum Bestauben der Kipferl 6 Löffel Puderzucker, 5 Päckchen Vanillezucker.

### So wird's gemacht:

Mehl, Zucker, Prise Salz, Butter, geriebenen Nüsse zu einem glatten Teig verkneten. Das Ganze 1 Stunde kühl stellen. Anschließend wird der Teig zu einer langen Rolle gerollt und mit einem Messer in kurze Stücke geschnitten. Diese Stücke werden zu kleinen Kugeln gerollt und dann mit den Händen zu den kleinen, sich an den Enden verjüngenden Hörnchen geformt. Je nach Größe werden sie im vorgeheizten Backofen bei ca. 175°C ca. 10 - 15 Minuten goldgelb gebacken. Die Kipferl nach dem Backen noch warm in der Mischung aus Staubzucker und Vanillezucker auf einem Teller vorsichtig wenden.



## Gottesdienste in Auggen

03.12.	10.15 Uhr	1. Advent: Abendmahlgottesdienst
10.12.	09.00 Uhr	2. Advent: Gottesdienst
10.12.	17.00 Uhr(!)	Adventssingen am Pfarrhaus
17.12.	10.15 Uhr	3. Advent: Gottesdienst
24.12.	17.30 Uhr	Heiligabend:Christvesper mit Krippenspiel
24.12.	22.00 Uhr	<b>Christmette</b>
25.12.	10.15 Uhr	<b>1.Christtag:</b> Abendmahlgottesdienst mit dem HC
26.12.	10.15 Uhr	<b>2.Christtag:</b> Regiogottesdienst in Schliengen
	17.00 Uhr	Konzert des Gesangvereins
31.12.	18.00 Uhr	Silvester: Jahresschlußandacht u.Verlesen der Taufen, Trauungen und Bestattungen
07.01.2018	09.00 Uhr	Gottesdienst
	10.15 Uhr	Gottesdienst mit Neujahrsempfang in Schliengen
14.01.	09.00 Uhr	Gottesdienst
21.01.	10.15 Uhr	Gottesdienst
28.01.	10.15 Uhr	Gottesdienst
04.02.	10.15 Uhr	Gottesdienst
11.02.	09.00 Uhr	Gottesdienst
18.02.	10.15 Uhr	Gottesdienst
25.02.	10.15 Uhr	Gottesdienst
02.03.	19.00 Uhr	Weltgebetstag in der Kreuzkirche Auggen mit anschl. Essen im Gemeindehaus

### **Probentermine für das Krippenspiel:**

17. November, 24. November, 1. Dezember,8. Dezember mit Kostümen

22. Dezember letzte Probe: alle müssen dabei sein!

Treffpunkt: Kreuzkirche um 15.30 Uhr(!) Dauer der Proben: ca.30 Minuten

## Gottesdienste in Schliengen

03.12.	09.00 Uhr	1. Advent: Abendmahlgottesdienst
03.12.	17.00 Uhr	Adventskonzert mit Chor Frohsinn
10.12.	10.30 Uhr	2. Advent: Ökumenische Andacht zur Eröffnung des Weihnachtsmarktes vor dem Rathaus
17.12.	09,00 Uhr	3. Advent: Gottesdienst
24.12.	16.30 Uhr 22.00 Uhr	Heiligabend:Christvesper mit Krippenspiel Christmette in Augen
25.12.	09.00 Uhr	<b>1. Christtag:</b> Abendmahlgottesdienst
26.12.	10.15 Uhr	<b>2. Christtag:</b> Regio-Gottesdienst
31.12.	19.00 Uhr	Silvester: Jahresschlussandacht
07.01.2018	10.15 Uhr	Gottesdienst mit Neujahrsempfang
14.01.	10.15 Uhr	Gottesdienst
21.01.	09.00 Uhr	Gottesdienst
28.01.	09.00 Uhr	Gottesdienst
04.02.	09.00 Uhr	Gottesdienst mit Kirchenkaffee
11.02.	10.15 Uhr	Gottesdienst
18.02.	09.00 Uhr	Gottesdienst
25.02.	09.00 Uhr	Gottesdienst

MONATSSPRUCH  
FEBRUAR 2018

Es ist das **Wort** ganz nahe bei dir,  
in deinem Munde und in deinem **Herzen,**  
nahe bei dir  
dass du es tust.

DEUTERONOMIUM 30,14

# Die Weihnachtsgeschichte

ES BEGAB SICH ABER . . .



... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der

Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS,  
KAPITEL 2, VERSE 1–20

Herzliche Einladung  
zum  
***Weihnachtskonzert des  
Gesangvereins***  
*mit Instrumentalmusik*

26. Dezember 17.00 Uhr  
Kreuzkirche Auggen



Leitung: Martin Klingler

Der Eintritt ist frei!

Wir freuen uns, wenn Sie mit dabei sind!